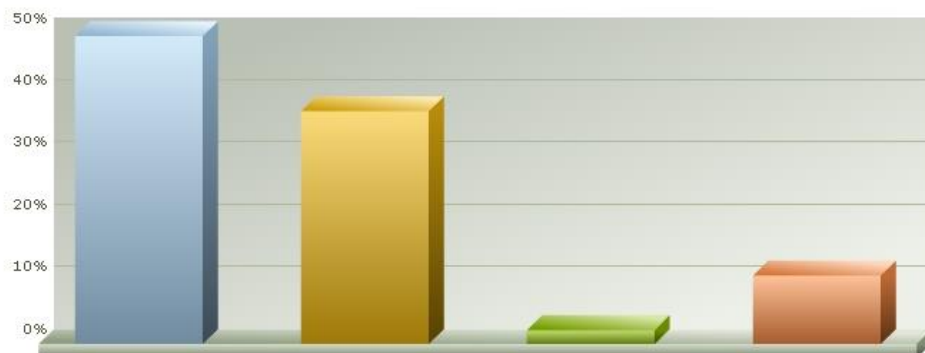


Chancen 2014: Erfolgsfaktor Bibliotheksstrategie

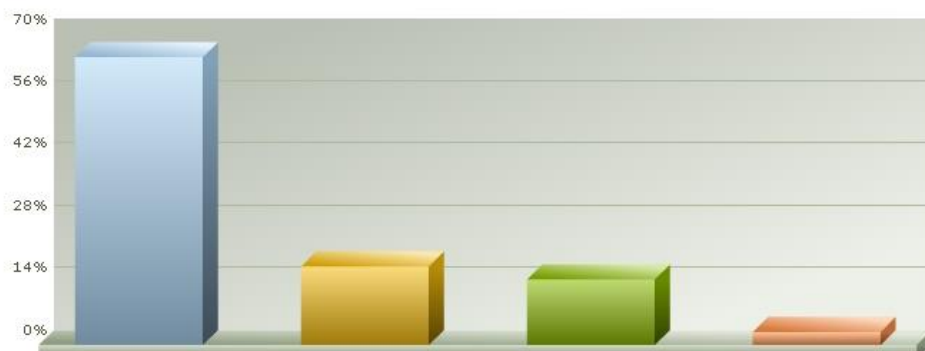
Ergebnisse der Online-Befragung

1. Verfügt Ihre Bibliothek über eine schriftlich fixierte Strategie bzw. ein Bibliothekskonzept?



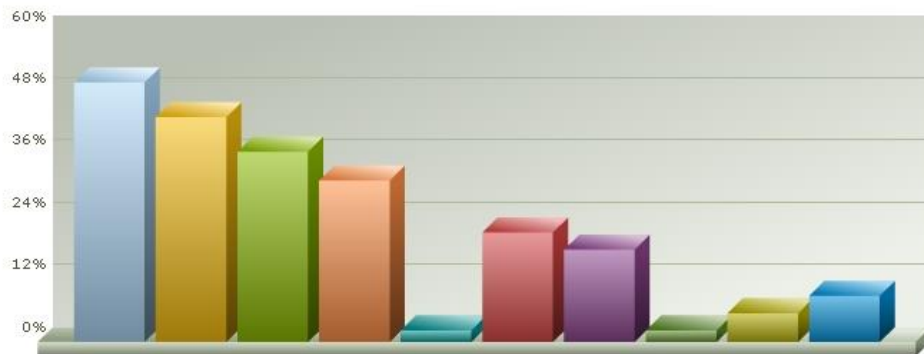
Ja	49,45%
Nein	37,36%
Weiß nicht	2,2%
Keine Angabe	10,99%

2. Planen Sie die Entwicklung einer Strategie innerhalb der kommenden 24 Monate?



Ja	64,71%
Nein	17,65%
Weiß nicht	14,71%
Keine Angabe	2,94%

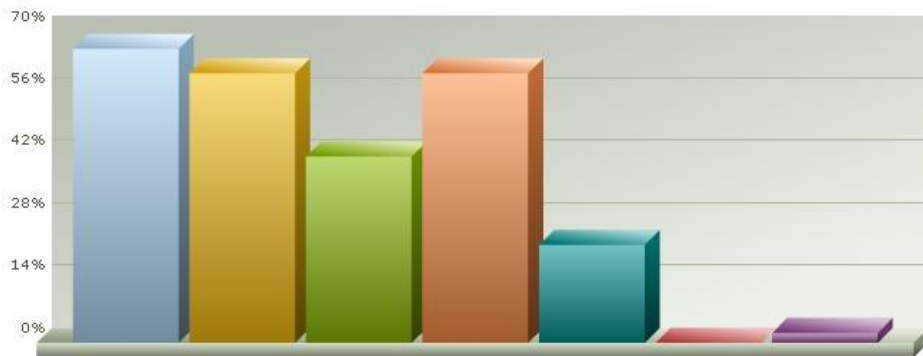
3. Was sind aus Ihrer Sicht bzw. aus Ihrer Erfahrung die größten Hürden für eine Bibliothek, um eine Strategie zu entwickeln?



Keine Zeit	22.84%
Die notwendigen Kenntnisse fehlen	19.8%
Politisch nicht erwünscht oder gefordert	16.75%
Keine Unterstützung aus der Verwaltung	14.21%
Notwendigkeit aus meiner Sicht nicht gegeben	1.02%
Widerstände aus dem Bibliotheksteam	9.64%
Umsetzung ist zu aufwändig	8.12%
Gründe unbekannt	1.02%
Keine Angabe	2.54%
Andere Gründe	4.06%

Nr.	Antwort
1	Verständnis für die Notwendigkeit fehlt
2	Die Erarbeitung ist sehr aufwendig an Zeit und Personal. Wir investieren im Moment gleich in die Praxis und schaffen es nicht theoretische Grundlagen zu erarbeiten.
3	Die Bedeutung wird nicht erkannt
4	Wechselnde politische Vorgaben
5	Kein Bewusstsein; Worte ersetzen keine Handlungsperspektiven, sind diese prekär, hilft auch die beste Formulierung nichts.
6	derzeit ganz schnelle Veränderung der Gegebenheiten
7	Strategische Überlegungen werden aus den lfd. Geschäft entwickelt. Da es eine "Zielvereinbarung" gibt, sind alle Steuerungsgröße auf Jahre festgezurr und verengen den strateg. Blickwinkel automatisch.
8	das Zusammentragen aller Zahlen und Fakten sehr zeitaufwändig, ohne externe Hilfe nicht zu schaffen; dafür fehlt die finanzielle Unterstützung.
9	in den letzten Jahren: externe Faktoren, die Planungen jeweils ziemlich über den Haufen geworfen haben (neue Projekte, Sparmaßnahmen)
10	der schwierige Schritt von den strategischen Zielen zu operationalisierbaren Handlungen zu gelangen!

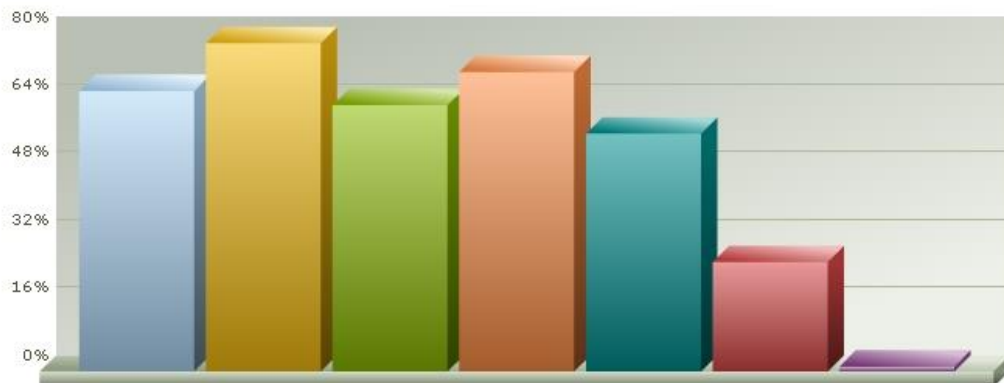
4. Bitte nennen Sie und den oder die Gründe für Ihre Teilnahme an der Konferenz!



■ Ich möchte gerne mehr über das Thema Bibliotheksstrategie erfahren	26.09%
■ Ich möchte mich mit anderen Teilnehmern zum Thema Bibliotheksstrategie austauschen	23.91%
■ Ich erhoffe mir konkrete Hinweise zur Erarbeitung einer eigenen Strategie	16.52%
■ Ich möchte gerne mehr über den konkreten Nutzen erfahren, den andere mit ihren Strategien erzielt haben	23.91%
■ Ich möchte mein Wissen und meine Erfahrung zur Erarbeitung einer Strategie mit anderen teilen	8.7%
■ Keine Angabe	0%
■ Weitere Gründe	0.87%

Nr.	Antwort
1	Bibliotheksstrategie vor allem in Hinblick auf Kleinstadt/ländlicher Raum
2	allgemeiner Austausch mit Kolleginnen

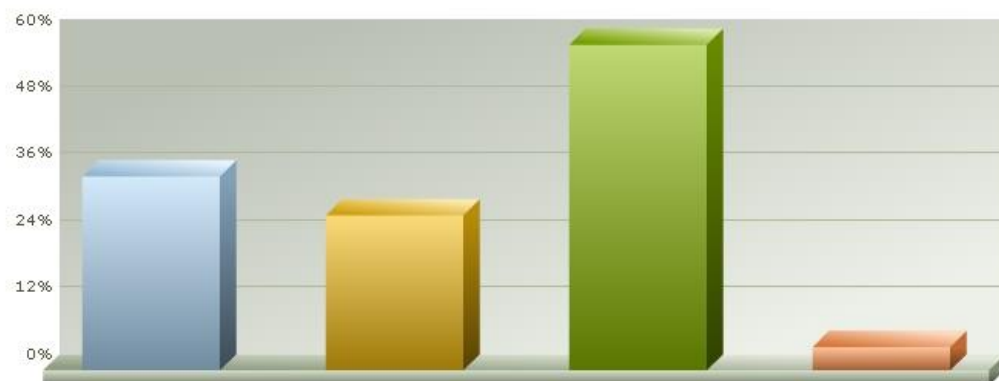
5. Was sind aus Ihrer Sicht die größten Vorteile einer Bibliotheksstrategie?



■ Eine Strategie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftssicherung der Bibliothek.	18.38%
■ Eine Strategie hilft bei der Kommunikation zwischen Bibliotheksleitung und Mitarbeitern zu Auftrag und Zielen der Bibliotheksarbeit.	21.5%
■ Eine Strategie verdeutlicht den konkreten Nutzen der Bibliothek für die Kommune.	17.45%
■ Eine Strategie befördert die Kommunikation zwischen Bibliothek und Politik.	19.63%
■ Durch eine Strategie steigt die Chance auf ein verbessertes Bibliotheksangebot (bspw. Etat, Personal, Öffnungszeiten).	15.58%
■ Eine Strategie sorgt für mehr Bekanntheit der Bibliothek in ihrem Umfeld.	7.17%
■ Weitere Vorteile	0.31%

Nr.	Antwort
1	Das sind alles wünschenswerte Vorteile - ob sie tatsächlich eintreffen, weiß ich nicht. Vielleicht sollte man mal die Politiker, Kommunen befragen, wodurch sie von der Notwendigkeit einer Bibliothek vor Ort zu überzeugen wären und dafür den entsprechenden Etat bereitstellen würden. Meines Erachtens schauen wir bei der Erstellung von Strategien wieder zu sehr aus unserer Bibliotheks-Sicht.
2	- mit einer Strategie auf Basis einer Umfeldanalyse ist die Bibliothek häufig Vorreiter in der Kommune
3	Eine Strategie macht es einfacher, sich auf die wichtigen Aufgaben zu konzentrieren. Noch wichtiger: eine Strategie macht es auch einfacher, Aufgaben wegzulassen, die nicht mehr dazupassen.

6. Wie könnte die ekz Sie bei der Erstellung oder Überarbeitung Ihrer Bibliotheksstrategie optimal unterstützen?



■ Seminar in der ekz gemeinsam mit anderen Bibliotheken	27.78%
■ Individuelle Einzelberatung in Ihrer Bibliothek	22.22%
■ Projekt „Bibliothekskonzeption“ (Kombiniertes Angebot aus mehre...	46.67%
■ Weitere Möglichkeiten	3.33%

Nr.	Antwort
1	Punkt 1 und Punkt 3 - allerdings nicht mit Herrn Motzko :-)
2	Da die ekz die Kommunen nie so gut kennen kann, wie die jeweilige Bibliothek, kann sie leider weniger von Nutzen sein als es die Kärnerarbeit vor Ort ist.
3	Diskussionsrunde mit Vertreterinnen und Vertretern von Kommunen (siehe Bemerkung auf Seite 6)
4	Vorstellen von Best practice Bibl. vorallem von mittlerer Größe (ca. 60 000 EW)

7. Wie könnten die beiden Verbände BIB und dbv Sie bei der (politischen) Durchsetzung Ihrer Bibliotheksstrategie optimal unterstützen?



■ Fortbildungsangebot zur politischen Arbeit mit Bibliotheksstrategien	20.59%
■ Veröffentlichung von Erfolgsgeschichten aus Bibliotheken im „Bibliotheksportal“	20.59%
■ Anregung von Bibliotheksentwicklungsplänen in allen Bundesländern	23.53%
■ Entwicklung eines übergreifenden Strategiekonzeptes für Bibliotheken in der digitalen Welt als politischer Rahmen (nach Bibliotheksplan 73, Bibliotheken 93, Bibliothek 2007 und „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“)	33.53%
■ Weitere Möglichkeiten	1.76%

Nr.	Antworten
1	ich traure immer noch einer "BEA" hinterher
2	Veröffentlichung, wie andere Bibliotheken bei der Erarbeitung ihrer Strategie vorgegangen sind (von Erfahrungen anderer lernen)
3	Nach dem großartigen EKZ-Seminar zum Thema Image/Lobbyarbeit (mit einer Vertretin des Apothekenverbandes??) - gab es vielversprechende Überlegungen, dass die drei Verbände BIB, VdB und DBV sich zusammensetzen und den gemeinsamen Nenner definieren, mit dem man dann politische Lobbyarbeit für die Bibliotheken betreiben wollte. Leider ist daraus (wiedereinmal) nichts geworden. Wir brauchen das dringend, und zwar professionell. Eine gemeinsam finanzierte Stelle (vielleicht aus den Überschüsse des Bibliothekskongresses, der alle drei Jahre vom BDI (Dachverband) veranstaltet wird und von dem die aktiv beteiligten Verbände nicht wirklich etwas sehen. Vielleicht unterstützen uns zusätzlich die Firmen mit Bibliotheksangeboten, denn wenn es keine Bibliotheken mehr gibt haben sie auch keine Kunden mehr. Die EKZ ist da ja - wie die Chancen-Konferenz zeigt, schon auf dem richtigen Weg.
4	Schaffung eines Bibliotheksgesetzes für alle Bundesländer

8. Was möchten Sie uns noch Weiteres zum Thema Bibliotheksstrategie mitteilen?

Nr.	Antworten
1	Die Veränderungen in Mediennutzung und Medienmarkt werden Auswirkungen auf Kundenanforderungen und Inhalte der Bibliotheksarbeit haben müssen. Um aber nicht mit "jeder Sau durchs Dorf getrieben" zu werden, bedarf es der Entwicklung längerfristig gültiger Inhalte.
2	Vor allem das Dilemma zwischen Qualitätssteigerung als Ort der Informationskompetenz bei gleichzeitigen Personal- und Etatkürzungen.
3	Eine Strategie sollte unbedingt auch konkrete Umsetzungsschritte beinhalten, die man abarbeiten und kontrollieren kann. Genauso gehören dann regelmäßige Benutzer/Bevölkerungsumfragen dazu, um die Auswirkungen messen zu können. Ich freue mich auf die Chancen 2014. Danke für die Organisation.
4	Ich freue mich auf jede Menge Input.
5	Wie wird das Thema "Bibliotheksstrategie" im Ausland diskutiert und umgesetzt